

Ein Film von PAUL RINIKER

USFAHRT OERLIKE

Jörg Schneider
Mathias Gnädinger



PRESSEHEFT

Beatrice Blackwell | Daniel Rohr | Heidi Maria Glössner | Leo Thomas | Katharina von Bock | Stefano Wenk | Klaus-Henner Russius | Monica Gubser | Vincenzo Biagi | Sabine Timoteo | Lotti Happle | Aaron Hitz

Kamera FELIX VON MURALT - Ton MARCO TEUFEN - Beleuchtung RAPHAEL TOEL - Maschinist JÜRGEN ALBRECHT - Ausstattung KARIN GIEZENDANNER - Kostüme CATHERINE SCHNEIDER - Maske ADRIENNE CHAULIAC - Musik MARCEL VAID - Schnitt CHRISTOF SCHERTENLEIB - Tonschnitt und Mischung GUIDO KELLER
Redaktion SRF TAMARA MÄTTLER - Produktionsleitung MICHAEL IMBODEN - Aufnahmeleitung LUKAS PICCOLIN - Regieassistenz SONJA LEVY - Drehbuch CHRISTA CAPAUL - inspiriert durch das Theaterstück EXIT von THOMAS HOSTETTNER - Produzent RUDOLF SANTSCHI - Regie PAUL RINIKER
Eine Produktion der TRILUNA FILM - in Koproduktion mit RINIKER COMMUNICATIONS - SRF SCHWEIZER RADIO UND FERNSEHEN - SRG SSR - TELECLUB - unterstützt vom BUNDESAMT FÜR KULTUR (EDI), SCHWEIZ - gefördert durch die ZÜRCHER FILMSTIFTUNG - KULTURFONDS SUISSIMAGE
AARGAUER KURATORIUM - STAGE POOL FOCAL - ERNST GÖHNER STIFTUNG und SUCCÈS CINEMA - SUCCÈS PASSAGE ANTENNE SRG SSR - Verleih FRENETIC FILMS

TRILUNA FILM

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

ZÜRCHER
FILMSTIFTUNG

SRF

Schweizer Radio
und Fernsehen

SRG SSR

TELECLUB

suissimage

AARGAUER
KURATORIUM

FRENETIC
FILMS

PRESSEMAPPE
USFAHRT OERLIKE

Regie
PAUL RINIKER

mit
JÖRG SCHNEIDER
MATHIAS GNÄDINGER
HEIDI MARIA GLÖSSNER u.a.

Drehbuch: Christa Capaul
inspiriert durch das Theaterstück EXIT von Thomas Hostettler

Ort der Handlung: Zürich-Oerlikon

Kinostart: 29. Januar 2015

Verleih: FRENETIC FILMS

PRODUKTION

TRILUNA FILM AG
Neugasse 6
8005 Zürich
044 273 00 53
info@trilunafilm.ch
www.trilunafilm.ch

VERLEIH

FRENETIC FILMS
Bachstrasse 9
8038 Zürich
044 488 44 00
info@frenetic.ch
www.frenetic.ch

PROMOTION

PROCHAINE
Micha Schiwow
044 488 44 25
micha.schiwow@prochaine.ch

MEDIENBETREUUNG

Esther Bühlmann
044 261 08 57
mail@estherbuehlmann.ch

SYNOPSIS

Wenn Hans zurückblickt, muss er sagen: Das war ein gutes Leben! Er hat die Welt gesehen, sein Martheli geliebt und ja, zwei, drei Dinge sind schiefgelaufen. Aber darüber muss man nicht reden. Und jetzt? Seit zwei Jahren ist Martha tot, er kann den Alltag kaum noch bewältigen und von einem Besuch beim Tierarzt kommt sein geliebter Hund Miller nicht mehr nach Hause zurück. Hans ist müde. Eigentlich mag er nicht mehr. Er möchte sterben. Aber darüber spricht man nicht. Oder bestenfalls mit Willi, seinem Freund. Ihm vertraut er, ihn betrachtet er als seinen Verbündeten, der ihm helfen soll, seinen Plan umzusetzen. Willi, der wahre Freund, der zu ihm hält bis zum Schluss...

ANMERKUNGEN DES REGISSEURS

Vor etwa vier Jahren traf ich zufällig Jörg Schneider. Er kam auf meinen Spielfilm «Sommervögel» zu sprechen, sagte, dass ihn dieser sehr berührt hätte und erwähnte nebenbei, dass er gerne mal in so einem Film spielen würde. Ich schaute ihn gross an, dachte kurz nach und meinte, dass ich liebend gerne mit ihm drehen würde.

Als dann Thomas Hostettler auf mich zukam mit der Idee, aus seinem Theaterstück «EXIT» einen Spielfilm zu machen, wusste ich sofort: Mit Jörg Schneider, ja. Und der Part des Freundes im Film muss Mathias Gnädinger spielen. Die beiden standen noch nie länger gemeinsam vor der Kamera, aber in meiner Vorstellung waren sie ein Traumpaar.

Fast drei Jahre später lag die Endfassung des Drehbuchs von Christa Capaul vor, der Film «Usfahrt Oerlike» war finanziert, der Drehbeginn auf Ende Mai 2014 geplant. Alles lief rund, ausser... ja, ausser dass Jörg Schneider im Spital lag und es nicht so aussah, als käme er auf den Dreh hin wieder auf die Beine. Rudolf Santschi, Produzent der Triluna Film, und ich besuchten Jörg am Krankenbett und fragten ihn und den behandelnden Chefarzt, was sie meinten, ob wir wohl drehen könnten? Jörg, Ruedi und ich schauten gleichermassen hoffend zum Arzt. Dieser nickte bedächtig und sagte klar und deutlich: Ja, Jörg Schneider schafft es.

Ohne Zweifel war dem Arzt klar: Jörg will diesen Film drehen. Er hat viele Jahre lang darauf gewartet, eine ernste Hauptrolle in einem Kinofilm zu spielen, und jetzt, so nahe am Ziel, das musste einfach gehen.

Jörg drehte die sechs Wochen tapfer mit uns. Wir versuchten, ihn zu schonen, aber er beharrte immer wieder darauf: Der Film sei wichtiger als seine „Predulien“.

Die Kostüm- und Graderobefrau Catherine Schneider und die Maskenbildnerin Adrienne Chauliac kümmerten sich selbstlos um Jörg. Der Kameramann Felix von Muralt und ich bemühten uns, möglichst keine unnötigen Takes zu drehen. Ausserdem schaute Mathias Gnädinger rührend für seinen Spielpartner. Die beiden funktionierten, als stünden sie bereits zum xten Mal gemeinsam vor der Kamera.

Sie spielten so stark und intensiv, dass auf dem Set etliche Male die halbe Equipe Tränen in den Augen hatte.

Für mich war es eine traumhafte Erfahrung, mit diesen beiden schauspielerischen Grössen zu drehen. Beide waren ohne Allüren, gingen auf unsere Intentionen ein und spielten sich gegenseitig in ihre Rollen.

Aber auch der weitere Cast, Beatrice Blackwell, Heidi Maria Glössner, Daniel Rohr u.a. fügte sich wunderbar in die Geschichte um die beiden Hauptfiguren ein. Der Dreh wurde so für alle zu einem grossartigen Erlebnis.

Ich meine, dieses Erlebnis ist im fertigen Film zu spüren. Wir versprechen, dass die Geschichte von der ungewöhnlichen Freundschaft von Hans und Willi dem Publikum eine tiefe und bleibende Erfahrung beschert.

Ich habe mich in meinen Dokfilmen immer wieder mit dem Tod auseinandergesetzt. Das Thema ist quasi Teil von mir. Je älter ich werde, umso mehr werde ich mir meiner Vergänglichkeit bewusst und stelle mir die Frage, wann und wie ich selbst abtreten muss. Wenn die Angst wächst, dass man die Selbstbestimmung verliert, dass man plötzlich auf dauernde Hilfe angewiesen ist, dann fragt man sich, ob man diesem Leben nicht ein Ende setzen soll. Was in Hans abgeht, kann ich nachempfinden.

Ich entferne mich also bei «Usfahrt Oerlike» nicht weit von meiner Realität. Ich sehe im fertigen Film eine tiefeschürfende und für den Zuschauer nachvollziehbare und spannende Auseinandersetzung mit mir selbst und mit dem Tod.

Paul Riniker, November 2014

INFORMATIONEN ZUM FILM

Format DCP, Farbe, Cinemascope 1:2.35, 24 fps
Drehformat Arri Alexa
Dauer 94 Minuten
Sprache Schweizer Dialekt (mit französischen Untertiteln)
ISAN 0000-0003-C879-0000-A-0000-0000-7

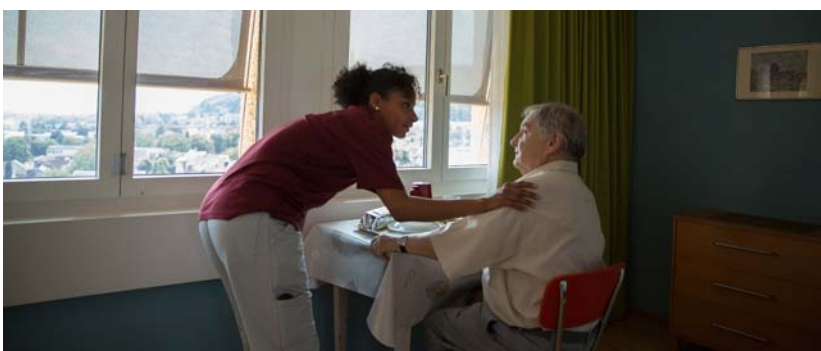
Produktion Triluna Film
in Koproduktion mit Riniker Communications
Schweizer Radio und Fernsehen SRF
SRG SSR
Teleclub
in Zusammenarbeit mit Frenetic Films

unterstützt durch Bundesamt für Kultur (EDI), Schweiz
Zürcher Filmstiftung
Kulturfonds Suissimage
Aargauer Kuratorium
Stage Pool Focal / Ernst Göhner Stiftung
Succès Cinéma
Succès Passage Antenne SRG SSR

Kinostart 29. Januar 2015 (Deutschschweiz)

Webseite www.usfahrt-oerlike.ch

Weltvertrieb Triluna Film







BESETZUNG

HANS HILFIKER

Jörg SCHNEIDER

WILLI KELLER

Mathias GNÄDINGER

MARY

Beatrice BLACKWELL

BEAT HILFIKER

Daniel ROHR

EMILIE BRÜTSCH

Heidi Maria GLÖSSNER

SAM

Leo THOMAS

DIREKTORIN ROSSMÖLLER

Katharina VON BOCK

OLIVER

Stefano WENK

DR. CLAUS VOGEL

Klaus-Henner RUSSIUS

ANNEMARIE ZÜRCHER

Monica GUBSER

DIETER WOLFENSBERGER

Vincenzo BIAGI

RONJA PFLEGEFACHFRAU

Sabine TIMOTEO

NICOLE

Lotti HAPPLE

CHORLEITER

Martin VILLIGER

KRIS

Aron WELTER

THOMAS (Mitbewohner von Nicole)

Aaron HITZ

JÖRG SCHNEIDER ALS HANS HILFIKER

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2011 **VATER UNSER WILLE GESCHEHE** (TV)
Robert Ralston
- 2009 **DER ROSENKAVALIER** (TV)
Brian Large
- 2009 **DIE STANDESBEAMTIN** (Kino)
Micha Lewinsky
- 2009 **CHAMPIONS** (Kino)
Ricardo Signorell
- 2008 **HAPPY NEW YEAR** (Kino)
Christoph Schaub
- 1984 **MOTEL** (TV-Serie)
Thomas Hostettler
- 1975 **DE GROTZEPUUR** (Kino)
Mark M. Rissi
- 1972 **DER FALL** (Kino)
Kurt Früh
- 1970 **POLIZISCHT WÄCKERLI IN GEFAHR** (Kino)
Sigfrit Steiner



MATHIAS GNÄDINGER ALS WILLI KELLER

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- '05-'12 **HUNKELER** (5 Folgen, TV-Reihe)
M. Fischer, S. Jäger, C. von Castelberg
- 2010 **LÄNGER LEBEN** (Kino)
Lorenz Keiser / Jean-Luc Wey
- 2007 **MARMORERA** (Kino)
Markus Fischer
- 2005 **DIE VOGELPREDIGT** (Kino)
Clemens Klopfenstein
- 2005 **STEINSCHLAG** (TV)
Judith Kennel
- 2004 **STERNENBERG** (Kino)
Christoph Schaub
- 2003 **SPITAL IN ANGST** (TV)
Michael Steiner 2003
- 2000 **KOMIKER** (Kino)
Markus Imboden
- 1993 **JUSTIZ** (Kino)
Hans W. Geissendörfer



BEATRICE BLACKWELL ALS MARY

geboren 1972, Doppelbürgerin Schweiz/Ghana

ausgebildete Tänzerin mit Diplom

- 2013 Workshop-Reihe "Bühnenpräsenz"
mit Nina Hesse
- 2012 Theater Purpur, Zürich
Generationenprojekt "Perlenschau",
Tanztheater
- 2011 FODAQ Afrozeitgenössischer Tanz, Fribourg
Option Bühne
- 1989 10. Musisches Schuljahr Option Theater

Schauspielerfahrung seit Jugend, diverse Arbeiten mit Videokünstlern. Hat in ihrer Studienzeit SPITEX-Erfahrung gesammelt.

Arbeitet zur Zeit als Tanzpädagogin im Zürcher Kinderballett-Theater.



DANIEL ROHR ALS BEAT HILFIKER

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2012 **SOUND OF WATER** (Kino)
Men Lareida
- 2012 **DIE SCHWEIZER - HANS WALDMANN** (TV)
Dominique Othenin-Girard
- 2012 **DAS ALTE HAUS** (TV)
Markus Welter
- 2011 **TUTTI GIÙ** (Kino)
Niccolò Castelli
- 2011 **TATORT - SKALPELL** (TV)
Tobias Ineichen
- 2009 **GIULIAS VERSCHWINDEN** (Kino)
Christoph Schaub
- 2008 **SENNENTUNTSCHI** (Kino)
Michael Steiner
- 2007 **DAS GEHEIMNIS VON MURK** (Kino)
Sabine Boss
- 2005 **VITUS** (Kino)
Fred M. Murer
- 2003 **STERNENBERG** (Kino)
Christoph Schaub



HEIDI MARIA GLÖSSNER ALS EMILIE BRÜTSCH

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

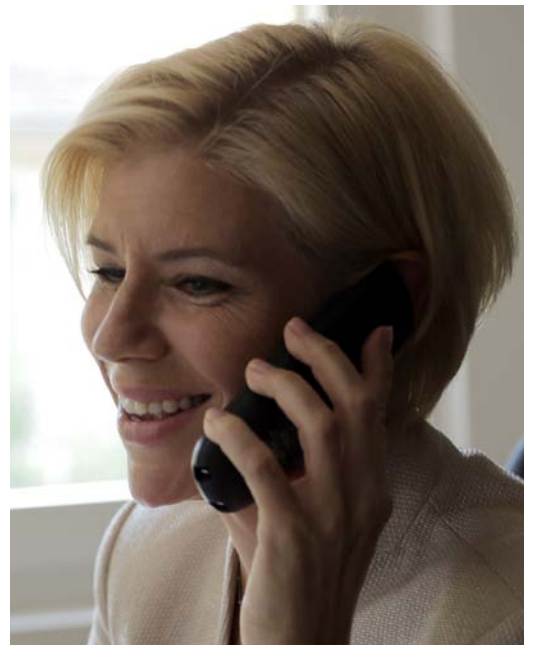
- 2012 **DAS ALTE HAUS** (TV)
Markus Welter
- 2011 **LIEBE UND ANDERE UNFÄLLE** (TV)
Tom Gerber
- 2010 **SONNTAGSVIERER** (TV)
Sabine Boss
- 2010 **VERSTRICKT UND ZUGENÄHT** (TV)
Walter Weber
- 2008 **JIMMIE** (TV)
Tobias Ineichen
- 2006 **DIE HERBSTZEITLOSEN** (Kino)
Bettina Oberli
- 2004 **HILDES REISE** (Kino)
Christof Vorster
- 2003 **LILO & FREDI** (TV)
Gitta Gsell
- 2000 **KILIMANJARO** (TV)
Mike Eschmann



KATHARINA VON BOCK ALS DIREKTORIN

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2008 **HUNDELEBEN** (TV)
Mike Eschmann
- 2008 **TAG UND NACHT** (TV-Serie)
Sabine Boss u.a.
- 2008 **EINE BÄRENSTARKE LIEBE** (TV)
Mike Eschmann
- 2008 **HAPPY NEW YEAR** (Kino)
Christoph Schaub
- '03-'06 **LÜTHI & BLANC** (TV-Serie)
B. Weber, M. Fischer u.a.
- 2005 **GROUNDING** (Kino)
Michael Steiner
- 2004 **HILDES REISE** (Kino)
Christof Vorster
- 2002 **ICH WERDE IMMER BEI EUCH SEIN** (TV)
Markus Fischer
- 2000 **ANTONIA** (Kino)
Christoph Schaub
- 1996 **PROPELLERBLUME** (Kino)
Gitta Gsell



TEAM

Regie	Paul RINIKER
Produzent	Rudolf SANTSCHI
Drehbuch	Christa CAPAUL
Inspiriert durch das Theaterstück EXIT von Co-Autor	Thomas HOSTETTLER Jonas SCHÜRCH
Casting	Corinna GLAUS
Kamera	Felix VON MURALT SCS
Licht	Raphael TOEL
Maschinist	Jürg ALBRECHT
Ton	Marco TEUFEN
Ausstattung	Karin GIEZENDANNER
Kostüme	Catherine SCHNEIDER
Maske	Adrienne CHAULIAC
Produktionsleitung	Michael IMBODEN
Aufnahmeleitung	Lukas PICCOLIN
Regieassistentz	Sonja LEVY
Script / Continuity	Hannah LICHTENSTEIN
Schnitt	Christof SCHERTENLEIB
Musik	Marcel VAID
Sound Design & Mischung	Guido KELLER Magnetix Tonstudio AG
Postproduktion Bild	Patrick LINDENMAIER Andromeda Film AG

PAUL RINIKER REGIE

Paul Riniker, geboren 1946 in Aarau, daselbst aufgewachsen, danach Jurastudium in Zürich (lic. iur.), diverse Jobs, u.a. ein Jahr lang Lehrer an Aargauischen Sekundarschulen. Ab 1973 journalistisch tätig. Von 1976 bis Ende 2005 Redaktor beim Schweizer Fernsehen. Er hat ab 1980 rund 70 längere Dokumentarfilme gedreht. Riniker schuf sich mit feinfühligem Porträts von zumeist Menschen in Not einen Namen in einer breiten Öffentlichkeit. Er erhielt für seine Filme diverse Ehrungen und Preise.



- 1988 wurde er für sein Gesamtschaffen mit dem Zürcher Filmpreis geehrt.
- 1992 erhielt er für "Traum Frau" den TELE-Preis.
- 2002 ehrten ihn die Solothurner Filmtage als ersten und einzigen Fernsehmacher mit einer Retrospektive (20 seiner Filme wurden gezeigt).
- 2002 erhielt er für seine 14 swisscom/expo.02-Spots (ausserhalb von SF DRS produziert) den Edi (Auftragsfilmpreis des Eidgenössischen Departementes des Innern).

Während 15 Jahren war er beim Fernsehen auch verantwortlich für die dokumentarischen Koproduktionen, das heisst für frei produzierte Filme, die vom Fernsehen unterstützt wurden. Ende 2005 verliess Riniker das Fernsehen. Er arbeitet seither als freier Filmschaffender, Regisseur, Autor und Produzent. 2010 kam sein Spielfilm «Sommervögel» in die Kinos. Er lief in Locarno auf der Piazza Grande und erhielt in Solothurn den Publikumspreis.

Paul Riniker unterrichtet seit gut 20 Jahren sporadisch an diversen Schulen, unter anderem am MAZ (Journalistenschule) in Luzern und an den Kunsthochschulen Zürich und Luzern.

FILMOGRAFIE (AUSWAHL)

- 2014 **USFAHRT OERLIKE**, Kinospielefilm
- 2012 **APPASSIONATA**, Kino-Dok (Produzent)
Publikumspreis Zurich Film Festival 2012
- 2010 **SOMMERVÖGEL**, Kinospielefilm
- 2008 **SEPPELS VERMÄCHTNIS**
- 2003 **SELINS TOD - TRAUER UM EINE SCHIZOPHRENE JUNGE FRAU**
- 2003 **FRAUEN MIT HIV – FÜNF UNGLAUBLICHE SCHICKSALE**
- 2001 **SCHMERZ - WENN DAS LEBEN ZUR HÖLLE WIRD**
- 1999 **LEBEN MIT DEM TOD - DER LANGE ABSCHIED VON PAUL O. PFISTER**
- 1998 **STEFANIE - DAS LEBEN EINES AIDS-KRANKEN MÄDCHENS**
- 1991 **TRAUM FRAU (COCO) - STATIONEN EINER GESCHLECHTSUMWANDLUNG**
- 1990 **...UND LEISE STIRBT EIN KIND, DER PLÖTZLICHE KINDSTOD UND DIE TRAUER DER ELTERN**
- 1987 **SANDRA - UNSTILLBARER HUNGER**, Porträt einer Essbrech-Süchtigen
- 1985 **TONIS TRÄUME**, Porträt eines geistig behinderten Bergbauernsohnes
- 1983 **MIR HÄND NO HOFFNIG, EIN HEIMATFILM ÜBER ZÜRICHS SCHERBENVIERTEL**
- 1982 **DE SEPP LANGT ZUE, DER BOXER SEPP ITEN IM CLINCH MIT SICH UND SEINER UMWELT**

CHRISTA CAPAUL - DREHBUCH

Geboren 11. 9. 1961, wohnhaft in Winterhur

AUSBILDUNG

- Matura Typus B
- Grundstudium Psychologie
- Primarlehrerinnenpatent
- Werbeassistentin SAWI
- Produktionsleiterin Film (TV-, Kino- und Image-Filme)
- Bereich Drehbuch:
 - Kurse in Europa bei Frank Daniel, Robert McKee, Linda Palmer, Jürgen Wolff und Angelika Niermann
 - UCLA Extension (Screenwriting Workshops, Story Analysis for Film and Television, Screenplay Development, Story Editing u.a.m.)
 - PILOTS (Programme for the International Launch of Television Series) in Sitges mit John Furia, Rob Ulin, Michael Hauge, Christopher Vogler, David Paulsen, John Wells, Linda Seger, Jürgen Wolff u.a.m.

PRAXIS

- 1 Jahr Primarlehrerin / 3 Jahre Werbung
- 5 Jahre Filmproduktion (diverse Funktionen)
- 17 Jahre Drehbuchautorin und Script Doctor
- Lehrtätigkeit:
 - Zentrum für Neue Medien in Zürich (Produktionsleitung)
 - Bundesakademie für kulturelle Bildung in Wolfenbüttel (Drehbuch-Werkstatt)
 - im Filmhaus Frankfurt (Sitcom-Kurs und Drehbuch-Werkstatt)
 - Mentorin bei der Drehbuchwerkstatt München

WERKE

Konzepte, Outlines, Exposé, Treatments, und Drehbücher für Sitcoms, Serien, TV-Movies und Kinofilme im Auftrag von SRF, RSI, ZDF, RTL, ORF, NDR, WDR und verschiedenen Produktionsfirmen.

Verfilmt wurden:

- **FÜNF STUNDEN ANGST** (TV-Movie, RTL, Grimme-Nomination, 1995)
- **BOXERSHORTS** (Sitcom, TSI, 20 Episoden, 1996)
- **EIN MÄDCHEN AUS DER FREMDE** (Fernsehfilm, TSI/NDR, Otto Sprenger-Preis, 1999)
- **MORD DURCH ENTLASSUNG** (Fernsehfilm, SF/NDR, 2001)
- **LÜTHI & BLANC** (Soap, SF, Co-Autorin von 1999-2006)
- **MORITZ** (Fernsehfilm, SF, 2003)
- **HAUS OHNE FENSTER** (Fernsehfilm, DRS/WDR, 2003)
- **HALT DURCH, PAUL!** (Sitcom, ZDF, Co-Autorin, 2004)
- **SCHÖNI USSICHTE** (Sitcom, SF, Co-Autorin, 2004-2006)
- **TAG UND NACHT** (TV-Serie, SF, 2007-2009)
- **VERSTRICKT UND ZUGENÄHT** (Fernsehfilm, SF, 2010)
- **DIE SCHWEIZER - WERNER STAUFFACHER** (Dokufiction, SRF 2012)
- **WALTER UND HEIDI** (Videoguide, Schweizerisches Nationalmuseum, 2013)
- **USFAHRT OERLIKE** (Spielfilm, Triluna Film, 2012-2014)

Analysen, Script Consulting, Story Editing, Dialogbearbeitungen, Rewrites usw. von Feature Drehbüchern für diverse Produzent/inn/en und Autor/inn/en in der Schweiz und in Deutschland.

THOMAS HOSTETTLER - DRAMATIKER

Geboren am 26. Mai 1946 als Sohn der Elisabeth, geb. Däster, und des Heinz, Monteur. Ging in Zofingen zur Schule, machte in Aarau die Matur, wurde in Zürich am Bühnenstudio zum Schauspieler ausgebildet, fing zu schreiben an, landete als Regisseur beim Fernsehen DRS.

Werkliste:

1971 "Tilt" hiess das erste Hörspiel. Weitere folgten: "Mitarbeiter im Ussediensch", "Ersatzteillager Ehrisma", "Zupfstube". Fernsehspiele ab 1976: "Em Lehme si letscht", "Firmejubiläum", "De Pornofilm" im Studio, 1982 folgte "Der Domestike" als erster aussen mit Video gedrehter Spielfilm. In dieser Technik entstand "MOTEL" (1984), eine Serie, die ein Jahr lang erfolgreich und umstritten den Schweizer Alltag spiegelte. Dokumentarfilme: "Rückblenden" (ein Portrait von Kurt Früh), "Zen in Urnäsch", "Gottes Soldaten", "Hare Krishna". Kündigte nach 23 Fernsehjahren, um noch einmal von vorne zu beginnen. Übersetzte und inszenierte Stücke von Samuel Beckett ("Endspiel", "Glückliche Tage", "Das letzte Band"). Eigene Stücke: "Chesterfield", "Weekend in Accra", "EXIT", "Stärnsinge". Hostettler lebt heute auf dem Land in einem kleinen Bauernhaus. Zusammen mit einer Katze geniesst er die Tage meditierend, lesend, schreibend, essend, trinkend, und die Nächte schlafend. Ein Bild des Bluesängers Champion Jack Dupree im Treppenhaus trägt den Titel: "THE HOUSE OF FRIENDSHIP".

JONAS SCHÜRCH - CO-AUTOR

Regisseur, Produzent und Drehbuchautor, geboren am 07.12.1987 in Huttwil (Schweiz), ist seit seiner Kindheit von Theater und Film fasziniert. Besonders haben es ihm Filme wie "Robin Hood", später auch „Elizabeth“ und „Die Päpstin“ angetan.

Nachdem er in einigen Theatern als Laiendarsteller mitgewirkt hatte, begann ihn die Filmregie immer mehr zu interessieren. Er lernte das Filmhandwerk autodidaktisch und konnte wertvolle Erfahrungen am Set von Studentenfilmen und TV-Produktionen sammeln.

Sein erster Kurzfilm HEXENWAHN wurde an den 37. Schweizer Jugendfilmtagen und am Lucerne International Film Festival mit Preisen ausgezeichnet. 2013 wurde er auch am Court Métrage Short Film Corner des Film Festivals Cannes gezeigt.

FILMOGRAFIE

- 2012 **HEXENWAHN** (Regisseur, Produzent & Drehbuchautor)
- 2014 **USFAHRT OERLIKE** (Co-Autor)

FELIX VON MURALT SCS - KAMERA

FILMOGRAFIE (AUSWAHL):

2014	SCHELLENURSLI (Spielfilm)	Xavier Koller
2014	USFAHRT OERLIKE (Spielfilm)	Paul Riniker
2013	THE FOOL AND THE PRINCESS (Spielfilm)	Michael Finger
2013	PLÖTZLICH DEUTSCH (TV-Film)	Robert Ralston
2012	DER LETZTE MENTSCH (Spielfilm)	Pierre-Henry Salfaty
2012	DIE SCHWARZEN BRÜDER (Spielfilm)	Xavier Koller
2011	DEAD FUCKING LAST (Spielfilm)	Walter Feistle
2011	EINE WEN IIG, DR DÄLLEBACH KARI (Spielfilm)	Xavier Koller
2009	SOMMERVÖGEL (Spielfilm)	Paul Riniker
2008	DAS FRÄULEINWUNDER (TV-Film)	Sabine Boss
2008	CHAMPIONS (Spielfilm)	Riccardo Signorell
2007	DAS GEHEIMNIS VON MURK (Spielfilm)	Sabine Boss
2006	ZARA (Spielfilm)	Ayten Mutlu
2006	MARAMEO (Spielfilm)	Rolando Colla
2005	SONJAS RÜCKKEHR (TV-Film)	Tobias Ineichen
2005	HAVARIE (TV-Film)	Xavier Koller
2004	UN COIN D'AZUR (Spielfilm)	Heikki Arekallio
2004	ALLES WEGEN HULK (TV-Film)	Peter Reichenbach
2003	GESCHLECHT WEIBLICH (Spielfilm)	Dirk Kummer
2002	NOCTURNE (Spielfilm)	Riccardo Signorell
2001	BROMBEERCHEN (Spielfilm)	Oliver Rihs
2000	SHEHERAZADE (Spielfilm)	Riccardo Signorell
1999	GRIPSHOLM (Spielfilm, 2nd Unit)	Xavier Koller

AUSZEICHNUNGEN:

- 2014 Nominiert für den Schweizer Filmpreis in der Kategorie "Beste Kamera" für DIE SCHWARZEN BRÜDER
- 2012 Nominiert für den Schweizer Filmpreis in der Kategorie "Beste Kamera" für EINE WEN IIG, DR DÄLLEBACH KARI

FILMOGRAFIE TRILUNA FILM AG

gegründet 1991

SPIELFILME

2014	USFAHRT OERLIKE	Paul Riniker	Triluna Film AG
2010	HOW ABOUT LOVE	Stefan Haupt	Triluna/Fontana
2007	NORDWAND	Philipp Stölzl	MK/DOR/Triluna Film
2006	CHICKEN MEXICAINE	Armin Biehler	Triluna Film AG
2005	SPIELE LEBEN	Antonin Svoboda	coop99/Triluna Film
2004	HILDES REISE	Christof Vorster	Triluna Film AG
2000	UTOPIA BLUES	Stefan Haupt	Triluna Film AG
1999	ZORNIGE KÜSSE	Judith Kennel	Triluna Film AG
1997	LUX!	Fred van der Kooij	Triluna Film AG
1996	PROPELLERBLUME	Gitta Gsell	Triluna Film AG
1995	DAS STILLE HAUS	Christof Vorster	Triluna Film AG
1994	WACHTMEISTER ZUMBÜHL	Urs Odermatt	Triluna/Nordwest/Sera
1993	JUSTIZ	Hans W. Geissendörfer	Triluna Film AG/GFF
1992	SCHATTEN DER LIEBE	Christof Vorster	Triluna Film AG

FERNSEHFILME

2009	VERSTRICKT UND ZUGENÄHT	Walter Weber	Triluna Film AG
2008	HUNDELEBEN	Mike Eschmann	Triluna Film AG
2004	STEINSCHLAG	Judith Kennel	Triluna Film AG
2004	ANJAS ENGEL	Pascal Verdosci	Triluna Film AG
2002	MORITZ	Stefan Haupt	Triluna Film AG
2000	DRAGAN UND MADLAINA	Kaspar Kasics	Triluna Film AG
2000	KILIMANJARO	Mike Eschmann	Triluna Film AG
1994	RÜCKFÄLLIG (TATORT)	Daniel Helfer	Triluna Film AG

FERNSEHREIHE

10-13	DIE SCHWEIZER (historisch 4x52)	D. Othenin-Girard	Triluna Film AG/SRG SSR
-------	--	-------------------	-------------------------

DOKUMENTARFILME

2010	R. WILHELM UND DAS I GING	Bettina Wilhelm	Triluna Film AG / Wilhelm
2007	L'AFFAIRE BARSHEL	Frank Garbely	Triluna Film AG
2004	MOUMIÉ, DER TOD IN GENÈVE	Frank Garbely	Triluna Film AG
2001	DIE LANGE REISE	Katrin Laur	Triluna Film AG
2001	ZAUBERFELSEN	Peter Ammann	Triluna Film AG
2000	LA PETITE GILBERTE	Anne Cuneo	Triluna Film AG
1998	AUGE FÜR AUGE	Werner Zeindler	Triluna Film AG
1998	EVITAS GEHEIMNIS	Frank Garbely	Triluna Film AG